

die gleichzeitige Präsenz zweier Autoren, des Veroneser Catull und des Tibull in der gleichen Bibliothek in Italien, die der Friulaner Paulus Diaconus, der am Hofe von Pavia erzogen worden war, benutzt haben könnte.

Jedenfalls müssen wir uns noch weiter bei der Korrespondenz zwischen Paulus Diaconus und Petrus von Pisa aufhalten, da Ludwig Traube und später Bernhard Bischoff eine Gruppe von Dichtungen in der Diez-Handschrift, unter denen sich ein weiteres Gedicht des Paulus Diaconus an Petrus befindet, als Werke von Hofdichtern identifizierten; sie umfassen nämlich ein Gedicht Angilberts an Petrus von Pisa, ein Gedicht Karls des Großen an Petrus selbst, die Verse des Paulus Diaconus gegen Petrus und zwei Strophen eines sonst unbekannten Fiducia, eine davon an Bischof Angilram von Metz adressiert, den Korrespondenten des Paulus Diaconus.

Im folgenden will ich nun die Versblöcke näher betrachten, die sozusagen den Schlußstein des ganzen Gedankengebäudes und den Beweis für die Zuschreibung bilden, da sie, im letzten Jahrzehnt des 8. Jahrhunderts entstanden, zwingend auf den Umkreis Karls des Großen hinweisen. Dabei müssen wir jedoch präzisieren, daß Paulus Diaconus, Petrus von Pisa und Angilbert zwar in verschiedener Weise mit dem Kaiser verbunden waren, sich jedoch gerade in jenem Jahrzehnt, wie eine Rekonstruktion der jeweiligen Lebensgeschichte zeigt, fast alle in Italien aufhielten.

Unbekannt ist der Aufenthaltsort des Petrus von Pisa. In den 80er Jahren hatte er am Hof Karls des Großen als Lehrer der Grammatik gewirkt und war dann in seine Heimat zurückgekehrt, wie die Verse, die hier Karl an ihn richtet, deutlich bezeugen:

*Quamquam te Lacii teneant natalia rura,
Nosque favente Deo Gallia nostra gerat.*³⁷

Petrus, der vor 799 starb, fehlte schon seit vielen Jahren in der Hofgesellschaft, als Alkuin im April – Mai 799 Karl gegenüber von seiner ersten Begegnung mit ihm in Pavia erzählte und auch auf die spätere Beziehung des 'Homer' am Hofe, das heißt Angilberts, zu dem alten Lehrmeister anspielte:

*Dum ego adolescens Romam perrexi et aliquantos dies in Papia regali
civitate demorarer, quidam Iudeus, Lullus nomine, cum Petro magi-
stro habuit disputationem; et scriptam esse eandem controversiam in*

37) MGH Poetae 1 S. 76.